LUMIÈRE POUR HAÏTI

www.lumierepourhaiti.org

IBAN CH21 0900 0000 1244 4679 1

März 2023

Haiti-News

Liebe Freunde und Gönner,

Wir hoffen von ganzem Herzen, dass Sie das neue Jahr gut angefangen haben. Für die Übermittlung der Neujahreswünsche überlassen wir die Feder **Wadricson**, Bauingenieur, der gerade seinen Master vorbereitet:

„An diesem zweiten Tag des Jahres 2023 lasse ich meine Seele sprechen, um Ihnen eine gute Gesundheit zu wünschen. Möge Gott in seiner unendlichen Liebe die Lücken füllen, die Sie haben.
Ich nutze diese Gelegenheit, um Ihnen zu danken:

- *Vielen Dank für Ihre finanzielle Hilfe in den äußerst schwierigen Zeiten im Jahr 2022*
- *Vielen Dank für Ihren Beitrag zu meinem Studium*
- *Danke, dass Sie mir ermöglicht haben, bei den Einflussreichen mitreden zu können*
- *Danke, dass Sie Ihre Zeit geopfert haben, um meinen Landsleuten zu helfen, indem Sie einigen haitianischen Familien ermöglicht haben, die sozialpädagogischen Ziele ihrer Kinder zu erreichen.*
  Mit freundlichen Grüßen, Wadricson Jean, Ing.“

Seit unserem letzten Bericht ist viel passiert. **Die allgemeine Lage in Haiti hat sich kaum beruhigt. Die Schulen haben aber trotzdem den langersehnten Unterricht endlich wieder aufgenommen. Djimy, Direktor von Les Petits Soleils,** informiert uns: *“Ein außergewöhnlicher 24. Dezember! Statt zu feiern, haben die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse vorgeschlagen Mathelektionen zu repetieren, und so für die anstehenden Prüfungen besser vorzubereitet zu sein. Toll ist, dass diese Studenten mich auch gebeten haben, während den Weihnachtsferien zu arbeiten, um die verlorene Zeit aufzuholen. Sie sind so motiviert, unsere Studenten!* ***Wir wünschen ihnen Mut und viel Glück und hoffen, dass sie die Zukunft des Landes in die Hand nehmen können und alles Notwendige tun werden, damit unser liebes Haiti mehr Chancengleichheit und Gleichberechtigung erleben darf.“***

Die **Stiftung Lumière pour Haiti (FLPH)** organisierte am 30. Dezember in Haiti **die erste Generalversammlung seit 2019 und koppelte sie mit der Feier zum 25-jährigen Bestehen von Lumière pour Haiti Schweiz.** Es wurden 50 Stipendiaten erwartet und mehr als 70 kamen, um einem unterhaltsamen

Béatrice MULLER Rue des Racettes 45 1213 Onex Tél. 022 792 59 10 e-mail: info@lumierepourhaiti.org

Programm bestehend aus Slams, Gedichten, Tanzvorstellungen und Musikproduktionen beizuwohnen, welches von unseren aktuellen und ehemaligen Studierenden präsentiert wurde! **Anlässlich dieser Versammlung nahm der Stiftungsrat drei ehemalige Stipendiaten in seiner Mitte auf.** Valérie, Vaxma und Olson werden zweifellos einen dynamischen Wind in diese Institution bringen, deren Gründer allmählich in die Jahre kommen.

Valerie ist bereits erfolgreich als Sekretärin unserer Schwesterorganisation SOS Orphelins. Sie sagt: *"Ich bin sehr stolz darauf, Teil des Stiftungsrats von LPH zu sein, denn Lumière pour Haiti hat viel in meinem Leben bewirkt. Ich werde nie aufhören, euch zu danken.* ***Wir werden alle zusammen für eine gute Zukunft arbeiten.“***

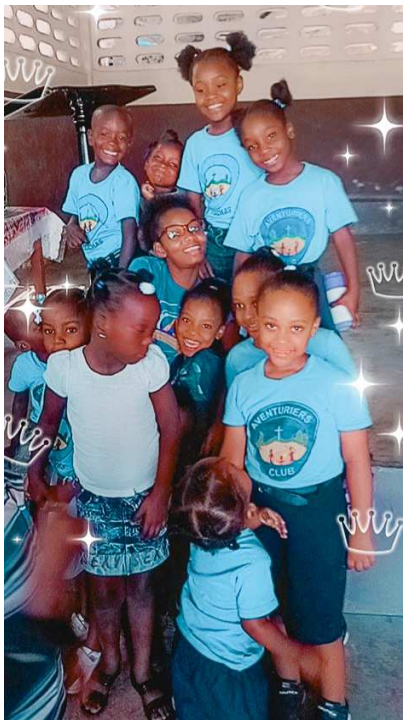
Vaxma hat einen verantwortungsvollen Posten in unserem Gemeinschaftsgarten inne. Er hatte auch ein Technikzentrum geleitet, welches leider nach zwei Jahren wegen fehlender Räumlichkeiten geschlossen werden musste. Er schrieb uns: *„Ich möchte Ihnen meinen aufrichtigen Dank für das Vertrauen aussprechen, welches Sie mir entgegenbringen.* ***Ich freue mich darauf, auf dieser Ebene mit noch mehr Hingabe mit Ihnen zusammenzuarbeiten und meine Fähigkeiten und Erfahrungen in den Dienst der FLPH zu stellen.“***

Olson ist einer der Lehrer der Sekundarstufe in der Schule Betsaléel. Seine Worte: *„Ich freue mich, dem Stiftungsrat beizutreten. Es ist mir eine Ehre, meinen Stein für das Gebäude beizutragen, denn* ***LPH hat viel zu der Person beigesteuert, welche ich geworden bin.*** *Ja, ich wusste, dass es eine ehrenamtliche Aufgabe ist, schon bevor ich kandidierte. Und ich werde mich mit Leib und Seele für den Fortschritt der Stiftung einsetzen.“* Seit drei Jahren geduldet sich Olson, um endlich die Stelle als Beaufsichtigter des Computerlabors **des zukünftigen Weiterbildungszentrums (CFC)** antreten zu können.

Hier endlich mehr über **dieses Zentrum, dessen Hauptziel sein wird, eine qualitativ hochwertige Bildung zu fördern, um die sehr mangelhafte Grundausbildung und Fortbildung der Lehrer zu verbessern.** Mangelhaft auf pädagogischer Ebene (Wissensvermittlung) und auf didaktischer Ebene (Beherrschung des zu unterrichtenden Fachs). **Am 9. Januar 2023 konnten wir endlich mit den Ausgrabungsarbeiten für dieses Zentrum beginnen!** Mit den zusammengetragenen Mitteln können wir den geplanten Konferenzraum noch nicht anfügen, aber das Wichtigste ist im Moment das Computerlabor für das Lehrpersonal, insbesondere unserer Schulen Betsaléel und Ceprolu. Wir werden Sie über den Fortschritt des für die Lehrer und Schüler des Armenviertels Cité Soleil so wichtigen Projekts auf dem Laufenden halten.

Andererseits müssen wir Ihnen auch eine bedauerliche Tatsache mitteilen. Im Januar mussten wir uns leider von Darline, unserer Sekretärin, trennen. Sie war ihrer wichtigen Rolle bei unseren Stipendiaten und Partnern nicht mehr gewachsen. Wir danken ihr für ihren Einsatz, was sie für *Lumière pour Haiti* während ihrer dreieinhalbjährigen Amtszeit geleistet hat und wünschen ihr das Beste für ihre Zukunft.

Zurück zu den guten Nachrichten: **Die Charles Haimoff Stiftung ermöglicht einem weiteren unserer ehemaligen Stipendiaten den Einstieg ins Berufsleben. Nach Sadrac, dessen Lebensmittelgeschäft sehr gut läuft und der regelmäßig seine Schulden zurückzahlt, ist es diesmal Evens Charles, diplomierter Kaufmann, der von einem Darlehen profitiert. Dieses ermöglicht es ihm, in seiner Heimatstadt Les Cayes** (im Süden Haitis, etwa 200 km von Port-au-Prince entfernt) **eine Metzgerei zu eröffnen.** Im Gegensatz zu dem, was an vielen Orten derzeit praktiziert wird, besteht Evens Ziel, Qualitätsprodukte anzubieten, die unter optimalen Schlacht- und Konservierungsbedingungen hergestellt werden. Somit gehen die Einwohner nicht das Risiko ein, sich durch den Verzehr von verdorbenem Fleisch, wie es von Straßenhändlern angeboten wird, zu vergiften. In den "Haiti-News" vom Juni werden wir Ihnen Fotos und die ersten Ergebnisse übermitteln.



Im Oktoberbericht stellten wir Ihnen **Sabatina** vor, eine weitere ehemalige Stipendiatin, auf die wir stolz sind. Sie hätte ein dreimonatiges Praktikum im Büro der Lumière pour Haiti-Stiftung absolvieren sollen, musste aber nach drei Tagen wegen Absperrungen zwischen ihrem Haus und dem Büro aufhören. Untätig ist sie dennoch nicht geblieben: ***„Mein Fokus ist vorerst, Kinder in meiner Nachbarschaft zu unterstützen“, sagt sie. „Jeden Sonntag versammeln wir uns in der Kirche, um die Kinder in guten Dingen des Lebens zu unterrichten und damit die Jugendkriminalität zu verringern.*** *Ich wurde zur Leiterin dieser Freiwilligenbewegung erkoren. Die Arbeit ist schwierig, aber wenn ich mir diese trotz allem sehr intelligenten Kinder ansehe, schaue ich positiver in die Zukunft. Viele von ihnen haben große Probleme, unsere Gemeinschaft ist ihre Zuflucht. Wenn wir Spenden finden, servieren wir ihnen ein warmes Essen. Ich habe viele Pläne für sie, nur schade, dass die Mittel fehlen.“* Sabatina hat uns ein Video geschickt, in dem die Kinder inbrünstig singen:
„Wir schreiben die Namen derer, die wir lieben, an die Wände.
Es sind Botschaften für die kommenden Tage.
Wir schreiben mit der Tinte unserer Adern an die Wände.
Wir zeichnen alles, was wir ausdrücken möchten.
In den Blicken um uns herum, sieht man Zeichen der Hoffnung.“
Es berührt, diese starken Worte zu hören, von diesen Kleinen mit leerem Magen in ihrer trostlosen Umgebung, in der sich die Lebenserwartung alle 24 Stunden ändert. Die Zukunft gehört zweifellos der Jugend von heute!

Die Kinder des Quartiers von Sabatina sind nicht die Einzigen, welche Hunger leiden. Wilcius, Direktor vom **Ceprolu**, hat eine Schulkantine für die Kleinen in den unteren Klassen auf die Beine gestellt. **In den letzten sechs Monaten des Jahres 2022 ist der Preis für Mehl um 70 % gestiegen, jener für Zucker um 30 %.** Für die Bevölkerung steht der Alltag still, das **Überleben ist eine tägliche Herausforderung.** Dank der Großzügigkeit der Gläubigen der

katholischen Pfarrei Saint-Hyppolite in Genf, welche eine Spendensammlung in der Weihnachtsmesse für unser Hilfswerk veranstaltet hatte, konnten wir für die Kinder vom Ceprolu Öl und Säcke voll Mais und Reis kaufen.

Naïka unterbrach letzten Herbst ihr Agronomie-Studium in Haiti, weil sie das Glück hatte, ein Stipendium in Frankreich zu erhalten. Ihre Erfahrung dort macht uns jedoch traurig: *„Ich kann hier das 2. Jahr meines Studiums fortsetzen. Als ich hier in Frankreich ankam, musste ich feststellen, dass die Dinge nicht immer so sind, wie sie scheinen. Ich leide unter dem Gefühl, eine Fremde zu sein, der Rassismus ist deutlich spürbar. Ich fühle mich allein, isoliert. Ich teile eine Wohnung mit zwei anderen Studentinnen, die jedoch bereits vorher zusammenwohnten. Der Zeitunterschied zwischen Haiti und hier beträgt 6 Stunden, was nicht ideal ist, um mit meiner Familie und meinen Freunden zu sprechen. Außerdem, wenn wir uns unterhalten, habe ich den Eindruck, dass sie sich nur dafür interessieren, dass ich rasch Arbeit suche, als ob das einfach wäre! Auch ich möchte einen Job finden, aber einen, der mein Studium nicht beeinträchtigt. Ich habe ein einjähriges Studentenvisum, welches ich mit meinen Universitätsnoten, meiner Teilnahmebescheinigung und anderen Unterlagen erneuern muss. Leider verstehen nicht alle von meiner Familie, dass ich eine OQTF (Verpflichtung zum Verlassen des französischen Territoriums) riskiere, wenn ich mein Studium nicht zu meiner Priorität mache. Frankreich ist ein schönes Land, aber man merkt schnell, dass man dort nicht hingehört und dass das Leben für die ausländischen Studenten ziemlich hart sein kann. Ich fühle, dass mein menschlicher Wert hier nur als Studentin gilt. Ich bin dankbar, hier zu sein, nur ist es noch schwierig. Ich vermisse mein Zuhause wirklich sehr, aber es wird schon gut gehen!“*

Naïka setzt hinzu:

„Ich bin LPH sehr, sehr dankbar, weil Ihr immer Vertrauen in mich hattet, um alle meine Schulgebühren zu bezahlen und Ihr euch auch wirklich für mein Wohlergehen interessiert. ***Es war nicht nur Geld, Ihr habt mir Liebe gegeben... je länger, je mehr verstehe und schätze ich, was LPH mir geschenkt hat. Ihr habt euch immer wirklich um mich gekümmert. Weiß Gott, Ihr habt wirklich Licht in mein Leben gebracht.*** *Danke für eure aufmunternden Worte.“*

Ohne Ihre Großzügigkeit, liebe Freunde und Gönner, könnten wir unsere Schüler und Studenten nicht so erfolgreich und liebevoll unterstützen. Gemeinsam sind wir in der Lage, weiterhin sinnvolle und wichtige Hilfe zu leisten; gemeinsam können wir Wunder bewirken! Wir glauben fest daran. Vielen Dank, dass Ihr an unserer Seite seid!

Im Namen des Komitees,

Béatrice

P.S.: Seit der Einführung des QR-Codes erhebt **die Post enorme Gebühren für Zahlungen am Postschalter.** Wenn Sie stattdessen die Möglichkeit haben, direkte Überweisungen vorzunehmen, wird der gesamte Betrag Ihrer Spenden unserem Konto gutgeschrieben.